

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garnanzelle oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 43. |

Samstag den 16. März 1889.

| 50. Jahrgang.

## Schankungen. Waiblingen.

### An die Ortsvorsteher.

Die Verfügung der R. Ministerien des Innern und des Kriegswesens vom 21. vor. Mts. (Reg.-Bl. No. 7) enthält einige Abänderungen und Ergänzungen der Dienstvorschrift über Marschgebühren bei Einberufungen zum Dienst und bei Entlassungen vom 22. Februar 1887. Die Ortsvorsteher werden beauftragt, darnach nicht bloß ihr eigenes Exemplar des Regierungsblatts abzuändern, sondern namentlich auch die ihnen mit oberamtlichem Erlaß vom 21. März 1887 (Kremsthalbote No. 45) für den Handgebrauch der Gemeindepfleger zugesendeten Exemplare der No. 8 des Regierungsblatts von 1887 genau zu ergänzen, auch das Geschehene binnen 8 Tagen hier anzuzeigen.  
R. Oberamt: L h y m.  
Den 15. März 1889.

## Das jährliche Fest der Heidenmission in Großheppach

wird wie üblich an Maria Verkündigung,

**Montag, den 25. d. M. 1/2 2 Uhr**

gehalten. Es werden dabei sprechen Herr Dejan G e h, Herr Missionar C a m m e r e r aus China und Herr Missionar F l a d aus Abessinien.

Die Missionsfreunde erlaubt sich herzlich einzuladen

Das R. Pfarramt: **H. Römer.**

Waiblingen.

## Haus- & Scheuer-Verkauf.

Gottlob Pfander, Fabrikant hier als Bevollmächtigter des Oberamtsarzts Dr. Zeis in Blaubeuren bringt am nächsten

**Mittwoch, den 20. d. Mts.,**

**Vormittags 11 Uhr**

auf dem Rathaus das in Nr. 33 dieses Blattes näher beschriebene Anwesen, nämlich Wohnhaus mit gutem Keller, 2 Stock. Anbau, Scheuer und Hofraum, bis jetzt angekauft um 16000 M. zum dritten und letzten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, da das Resultat dieses Aufstreichs zum Voraus genehmigt ist. Bemerkt wird, daß das Haus mit Wasserleitung versehen ist und sich vermöge seiner freundlichen und günstigen Lage beim Rathaus und in der Nähe des Marktplatzes, sowie seiner Räumlichkeiten zu einem Privatitz wie Geschäftsbetrieb eignet, auch daß die Scheuer nach Umständen besonders verkauft wird.

Den 15. März 1889.

Ratsschreiberei.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben des † Gottfr. Burthardtsmaier, gewes. Weingärtners hier bringen am

**Montag, den 18. d. Mts.,**

**Vormittags 11 Uhr**

im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

P. No. 310.

8 Ar 53 M. Baumader mit Weg in den Schippertsäckern.

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 15. März 1889.

Ratsschreiberei.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Gottfried Fischer, Weingärtners Witwe hier bringt am nächsten

**Montag, den 18. d. Mts.,**

**Vormittags 11 Uhr**

auf hies. Rathaus zum zweiten Mal im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:

14 Ar 22 M. Baumwiese im mittleren Rosifol angekauft um 601 M

12 Ar 58 M. Acker am Döffinger Weg angekauft um 470 M

Hiezu sind die Liebhaber eingeladen.

Den 15. März 1889.

Ratsschreiberei.

## K o r b.



Den Hh. Viehbesitzern empfehle ich mich zum

## Beschlagen von Vieh,



oder wenn ein Stück Vieh am Fuße leidet und schwer darnach zu sehen ist. Durch meinen praktischen Notstand samt Hängegurte kann ich jedes Stück Vieh, hauptsächlich Ochsen, ohne Plage und ohne Gefahr leicht vorne wie hinten beschlagen.

Achtungsvoll

Gottlob Saun, Schmidmeister.

Waiblingen.

Selbstverfertigte

## Confirmanten-Anzüge

in reiner Wolle, schwere Qualität, von 14 bis 17 M sind vorrätig zu haben. Auch bringe ich Filzhüte in verschiedenen Qualitäten, namentlich mache ich aufmerksam auf Confirmanten-Hüte von 1 M. 50 an, und höher.

Gottlob Göller, Tuchmacher.

## Für Konfirmanden

empfehle ich zu ausnahmsbilligen Preisen

≡ schwarze reinwollene 100/110 cm. breite ≡

## Cachemires

per Meter à M 1.— M 1.10, M 1.20, M 1.30, M 1.40, M 1.50, M 1.60, M 1.70, M 1.80, M 1.90, M 2.— bis M 4.50

## Schwarze Trauer- & Mode-Stoffe

in neuen prachtvoll gemusterten Fantasie-Deffin.

## Farbige Kleiderstoffe

in großartigem Sortiment zu besonders billigen Preisen.

## Fritz Schöninger,

1 Marktstraße 1. Stuttgart.

## Zur Confirmation

empfehle in bekannten besten Qualitäten:

Lasting-Zugstiefel à 4, 4.50, 5, 5.50, 6.

Leder-, Zug- & Knopfstiefel à 5, 5.50, 6, 6.50, 7, 7.50.

Bind-, Knopf- & Zug-Halbschnhe à 4, 4.50, 5, 5.50, 6.

Herren- & Knaben- Zug- & Mohrstiefel v. M. 6 an.

Knaben-Stulpenstiefel, Mädchen-Knopfstiefel,

in allen Größen.

Hauschuhe in Leder, Blüsch, Cords, Lasting, Cordonets,

Filz u. s. w.

Anfertigung nach Maß.

Musterlieferung erfolgt sofort.

## Oppenheimer's Schuhbazar

Marktstraße 13, Stuttgart.

**Beinstein.**  
 Johannes Burkhardtmaier Wittwe  
 verkauft am nächster  
**Montag, den 18. März,**  
 Morgens von 9 Uhr an  
**1 Kuh, 2 Flügel**  
**2 Eggen, 2**  
**Futterschneid-**  
**Maschinen,**  
**Saß- und Bandgeschirr.**



Waiblingen.  
**Güterstücke zu verpachten**  
 1/2 M. zum Einbauen und 1/2 M.  
 mit Grasboden.  
**J. Flüger Wittwe.**

Waiblingen.  
 Im Austrag verpachtet 12 Ar 24  
 Meter

**Acker**

im Kleinfeld  
**Frohmeister Wall.**

Waiblingen.  
**Acker zu verpachten.**  
 8 Ar 54 M. im mittleren Eisen-  
 thal.  
 Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.  
 Schönen  
**Saatweizen**  
 hat zu verkaufen  
**Juhrmann Eberle.**

Waiblingen.  
 Ein tüchtiger  
**Arbeiter**  
 findet dauernde Beschäftigung  
**Fr. Kühnle, Schneider.**  
 Auch nimmt in die Lehre einen  
 jungen Mensch n  
 der Obige.

Waiblingen.  
**Pehrlings-Gesuch.**  
 Von rechtschaffenen Eltern nimmt  
 einen Jungen in die Lehre  
**J. Felger, Schuhmacher.**

**Lackier und**  
**Maler-Lehrling**  
 bei Kost und Schlafstelle gesucht.  
**A. Märklin**  
 Urbanstraße No. 1  
 Stuttgart.

Waiblingen.  
 Ein ordentliches  
**Dienst-Mädchen**  
 findet auf Georgii eine Stelle  
 bei  
**Gustav Hölder.**

Waiblingen.  
**Husten-, Heil-,**  
**Brust-Caramellen**  
 vorzügliches Heilmittel gegen Husten,  
 Keiserkeit, Lungen-Katarrh,  
 per Carton 25 J empfiehlt  
**Fr. Kayser, Conditior.**

Waiblingen.  
**Tapeten**  
 in größter Auswahl der modernsten  
 Muster von 15 Bfg. bis M. 4.50 Bfg.  
 pr. Stück, empfiehlt  
**W. Glocker,**  
 Maler und Lackier.  
 Zugleich empfehle mich im  
**Tapetieren**  
 bei nur pünktlicher Arbeit.

**Blondins Arena**



**Sonntag 2 vorletzte Vorstellungen,**  
 die erste um 1/4 Uhr ist zugleich Familien-, Jugend-, und Schüler-Vor-  
 stellung. Die Jugend, Schüler und Schülerinnen sämtl. Klassen inbe-  
 griffen, bezahlen für alle Plätz nur 10 J. Erwachsene Personen die  
 gewöhnlichen Preise. Diese Vorstellung ist auch für die Bewohner von  
 Auswärts zu empfehlen. Abends 8 Uhr Haupt- und Gala-Vor-  
 stellung. Zum Schluß: Die lustigen Müller, komische Pantomime.

**Montag unwiderruflich**  
**Abschieds-Vorstellung**  
 Zum Schluß: Die Rekrutierung. — Anfang 8 Uhr.  
 Achtungsvoll

**Henry Blondin, Direktor.**  
 Sonntag, aber nur Abends 8 Uhr werden sicherheits-  
 halber keine 10 J. Kinderbillet für Gallerie abgegeben.

Waiblingen.  
**Kinder-Wagen**  
 in schöner Auswahl  
 empfiehlt billigt  
**Louis Kässer, Drechsler.**



**STUTTGART.**  
**Der Frühling kommt!**  
 Es meldet nun mit Riesenschritten  
 Der heißersehnte Frühling sich  
 Und Tausend, die im Winter litten,  
 Erfreut dies Wort herzlichlich.  
 Nah'n doch für sie die schönen Stunden  
 Wo sie in reiner frischer Luft  
 Auf's neue lindern ihre Wunden  
 Wo sie gestärkt durch Frühlingsdunst.  
 Doch Alle, die ihr eilt in's Freie  
 Ich ruf's euch zu, daß ihr's vergisset nit,  
 Zu Frühlings Ehren kauft euch Kleider neue  
 Zu billigem Preis, bei einem Stoff und Schnitt.  
 Die Quelle, wo ihr dies könnt haben,  
 Ihr habt sie auch in Stuttgart nur allein,  
 Mit wenig Geld könnt an schön- en Kleidern ihr euch laben  
 Beim **Goldnen Concurrenz-Verein.**  
**Confirmanten-Anzüge** für jede Größe passend in nur soliden  
 Stoffen, 10, 12, 14, 16, 18, 20—36 M.  
**Frühjahrs- und Sommer-Anzüge**, solid und gut, zu den  
 Spottpreisen von 12, 14, 16, 18, 20, 24, 26, 28, 30—50 M.  
**Frühjahrs- und Sommer-Heberzieher** zu 10, 12, 14,  
 16, 18, 20, 24, 26, 28, 30—50 M.  
 Hosen, Hosen und Westen, Juppen, Schlafröcke und Arbeitskleider,  
 zu auffallend billigen Preisen.  
**Knaben-Anzüge**  
 in nie dagewesener Auswahl und zu  
 Spottpreisen.  
**Anfertigung elegantester Garderobe nach Mass.**  
 Bedeutendes Lager in englischen, französischen  
 und deutschen Stoffen.  
**Abteilung für**  
**Damen- & Mädchen-Confection**  
 Regenmäntel, Saison 1889, bekannt durch solide Stoffe, vor-  
 züglichen Sitz und aparte Fagons zu den Spottpreisen von  
 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18—36 M.  
 Dolmans und Staub-Mäntel in kolossaler Auswahl und  
 zu Spottpreisen.  
 Visites und Umhänge in allen nur erdenklichen Ausführ-  
 ungen — echte Pariser Modelle — im Preise von  
 4, 5, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20—40 M.  
 Mädchenmäntel in allen Größen und Preisen.  
**„Goldne 22“**  
 Concurrenz-Verein,  
 nur  
 22 **Rothebühlstraße** 22  
 im Neubau.  
 (Nähe alter Postplatz).  
 Auch Sonntags geöffnet.

**Museums-Gesellschaft.**  
**Montag den 18. März**  
**Herrenabend**  
 bei Duhl.

Waiblingen.  
 Von heute Sam-  
 stag an ist wieder  
 gutes  
**Bier**  
 zu haben vom Faß  
 wozu ich höflichst einlade alle meine  
 gute Freunde und Bekannte sowie auch  
 den Arbeiterverein.  
**D. Sgert, Kronk.**

**Schwarze Cadhemir's**  
 in großer Auswahl  
 billigt bei  
**Gottlob Weiss.**

Waiblingen.  
**Tapeten**  
 in reichster Auswahl  
 von 18 Bfg. bis 3 M.  
 pr. Stück empfiehlt  
**Wilh. Haag, Maler.**  
 Stuttgart.

**Silberwaaren**  
**Goldwaaren**  
 jeder Art, insbesondere  
**EHERINGE**  
 in größter Auswahl zu äußerst  
 billigen Preisen unter Garantie  
 empfiehlt  
**Karl Münz, Goldarbeiter**  
 Strichstr. 5 gegenüber d. Gasthofz. Strich

**Wer Husten hat,**  
 versuche die seit Jahren  
 bewährten u. hochgeschätzten  
**echten**  
**Spitzwegerich-Doubons &**  
**Spitzwegerich-Brust-Saft.**  
 Alleinige Niederlage in Waiblingen  
 bei **KARL KLENK.**

Waiblingen.  
**Magen-Zucker**  
 ist eines der besten und wirksamsten  
 Mittel gegen schlechten, verdor-  
 benen Magen, Kopfweh, Er-  
 brechen etc., Magenweh und  
 Magenkrampf per Paquet 25 J  
 zu haben bei  
**Fr. Kayser, Conditior.**

Waiblingen.  
 Frischgebrannter weißer und  
 schwarzer  
**Kalk**  
 ist sogleich zu haben bei  
**J. & G. Pfander.**

Waiblingen.  
 Ein freundliches, einfach möbliertes  
**Zimmer**  
 ist zu vermieten.  
 Bei wem? sagt die Red. d. Bl.  
 Waiblingen.  
 Ein sonnriges  
**Zogis**  
 mit 2 oder 3 Zimmer hat bis Jacobi  
 an eine stille Familie zu vermieten.  
**G. Hezel, Gypser.**

Sonst billige  
aber feste  
Preise!

# Carl Robert, Stuttgart

Marktstraße 11, Ecke der Carlstr., Herrenkleiderfabrik gegr. 1839  
(50jähriges Jubiläum)

empfehlte fertige Anzüge, Ueberzieher, Confirmanden-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Gosen, Knaben-Anzüge etc. etc. in den billigsten bis zu den feinsten Genres in nur selbstverfertigten, solider Waare. Auch Anfertigung nach Maß.  
Großes Stofflager.

Stille  
große

## Stuttgart

Hirschstraße & Ecke der neuen Brücke. Stuttgart. Hirschstraße & Ecke der Neuen Brücke.

# Reeller Ausverkauf.

Wegen bevorstehendem Umbau meines Ladens bin ich in Folge dessen genötigt, denselben vollständig zu räumen, habe deshalb mein ganzes Lager dem Ausverkauf unterstellt und die Preise sämtlicher Artikel außergewöhnlich spottbillig ermäßigt.

Die neuesten Kleiderstoffe in gestreift, carirt und einfarbig doppeltbreit Meter von 60 Pfd. an.  
Zengle, Bettzeuge, Biz, Crettonne, Pique von 35 und 40 Pfd. per Meter an,  
Gute Druckkatun und schwere Halbflanelle von 35 Pfd. per Meter an,  
Cachmir schwarz und farbig, Croise, Reige, Solail, Matlasse,  
sämmlich doppeltbreit von M. 1.— per Meter an

sohann großes Lager in

## Damen-Confection.

Alle Arten Regennmäntel, Paletots, Jaquets, Jacken, Mantelet, Umhänge, Haus- und Ausgeh-Jacken, Unterröcke, Schürzen, Tischdecken, Bettdecken, Möbel und Vorhangzitz, weiße Waaren und noch verschiedene derartige Artikel, alles zu ganz erstaunlich billigen Preisen.

# J. ROSENSTOCK,

Hirschstraße und Ecke der Neuen Brücke, Stuttgart.



### Grösste Auswahl!!

**Seiden-Hüte** (Hochzeits-Hüte) à 6 M. 50. NB. (Reine umgearbeitete, welche à 3 Mark verkauft werden)!!

**Filz-Hüte**, schwarz und diverse Farben feil und weich, gute Ware von 2 M. 50 an.

**Confirmanden-Hüte** à 2 M. empfiehlt bestens.

W. Stammann,  
Rothebühlstraße 26  
nächt der Inf.-Kaserne  
Stuttgart.

## Agenten-Gesuch für Waiblingen.

Ich suche zum Verkauf meines von mir selbstfabrizierten Soda-wassers und Limonadegaçeux einen Agenten.

Am Passendsten wäre dazu eine Conditorei oder Spezereihandlung. G.f. Anträge sind zu richten an

**A. Eisele, Fabrikstraße 13,  
Ehlingen a. N.**

### \* Eine politische Schandthat.

Seitens eines der ältesten Mitglieder der Deutschen Partei Württembergs erhalten wir heute nachstehenden Brief vom Lande:

Gestatten Sie mir als langjährigem Mitglied der deutschen Partei, welches die politischen Verhältnisse und Wandlungen der letzten 23 Jahre in unserem Württemberg stets mit Interesse und Aufmerksamkeit verfolgt hat, Ihnen meine besondere Anerkennung für den Freimut auszusprechen, mit welchem Sie in Ihrer Dienstagsnummer die erbärmlichen Verdächtigungen, die in dem rasch zu einer zweifelhaften Berühmtheit gelangten Artikel des „Hannoverschen Courier“ in mehr oder weniger versteckter Weise gegen einen von jeher aufrichtig nationalgesinnten württembergischen Mann, den jetzigen Staatsminister des Innern v. O. Schmidt, geschleudert wurden, niedriger gehängt und dadurch der allgemeinen Verachtung preisgegeben haben.

Wir Alten erinnern uns noch recht wohl der Zeit, von der freilich die jetzige jüngere Generation keine Ahnung mehr hat, wo ein ganz besonderer Mut und eine feste Ueberzeugungsbreite dazu gehörten, um dem nationalen Gedanken in unserem engeren Vaterlande offen und ungeschont Ausdruck zu geben.

Die jetzige große und starke Deutsche Partei Württembergs bestand damals aus einem kleinen Häuflein wackerer Männer, welche das Glend des weiland bundesständlichen Regiments offen zu verurteilen und für eine nationale Einigung der deutschen Stämme unter Preukens Führung energisch einzutreten wagten.

Welchen Angriffen und Beleidigungen jene Männer damals tagtäglich ausgesetzt waren, weiß nur der, der jene Zeiten miterlebt hat. Damals, im Jahr 1866, war es, wo der jetzige Minister v. Schmidt in Gemeinschaft mit dem unvergesslichen Rehscher, mit Julius Hölder und Robert Römmer auf dem Tage zu Blöchingen die Deutsche Partei gegründet hat, während viele andere noch teilnahmslos oder grollend der nationalen Idee gegenüberstanden.

## Stuttgart.

# Gold- & Silberwaren Granat- & Korallenschmuck

in reichster Auswahl und neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen mit 5 % Sconto.

**Cheringe** in reichster Auswahl.

**CARL KURTZ**, Goldarbeiter neben dem Neuen Tagbl.

Eberhardsstraße 59.

## Biegelei Aufseher

in der Salzziegelfabrikation bewandert, findet dauernden lohnenden Verdienst bei

**Aug. Unterholzner, Dampfziegelei  
Bahnhof Neuötting, Bayern.**

Durchdrungen vom Feuer echt deutschen Geistes haben jene Männer ihnen allen voran der jetzige Staatsminister des Innern, unentwegt und unbeirrt für die von ihnen als die allein richtige erkannte Idee gekämpft in Volksversammlungen, in der Presse und im Parlament.

Man sollte meinen, daß das Gedächtnis der Zeitgenossen nicht so kurz sein sollte, um dieselben so rasch vergessen zu lassen, welche energische und rastlose Thätigkeit im nationalen Sinn der Landtags- und Reichstagsabgeordnete Schmidt lange Jahre hindurch entwickelte und wie derselbe Mann, unterstützt von einem seltenen Scharfblick und von einer unermüdblichen Arbeitskraft, die Interessen Württembergs und des deutschen Reichs späterhin, in den Jahren 1882 bis 1887 im Bundesrat vertreten hat.

In Aller Erinnerung ist noch heute jene denkwürdige achtundsechzigste Sitzung der württembergischen Kammer der Abgeordneten vom 2. Juni 1882, in welcher der Landtagsabgeordnete v. Schmidt unter einstimmigem stürmischem Beifall der Versammelten anlässlich der Debatte über die Verfassungsrevision die moralische Hinrichtung des damaligen Abgeordneten von Ehlingen, des hervorragendsten Führers der württembergischen Demokratie, vollzogen hat und welches vernichtende Verdikt er unter rauschender Zustimmung des ganzen Hauses über seinen Gegner fällte, als er am Schluß seiner Rede diesem die Worte zurief:

„Das habe ich in einem langen parlamentarischen Leben wahrgenommen, daß es auch in dem demokratischen Strebertum giebt, welches weit gefährlicher ist, da es Ihnen Ihrerseits Blocksanzulage beliebt.“

Sie haben eine Fahne entfaltet, ihre Farbe ist bekannt.

Wir halten es für unsere Pflicht frei und unentwegt auf dem Boden der Reichsverfassung und in dem föderalistischen Geiste der Reichsverfassung die schwarze Fahne zu entfalten und ich hoffe, daß das württembergische Volk Treue, Einsicht, Verständnis und Mut haben wird, dieser Fahne zu folgen!"

Angeichts der ganzen politischen Vergangenheit des Herrn Ministers v. Schmid, welche klar und offen vor jedem liegt, der Augen hat um zu sehen und Ohren, um zu hören, ist es mehr als schmachvoll, wenn der Charakter und die Ueberzeugungstreue dieses Mannes in einer Weise verdächtigt werden, wie dies in dem Artikel des „Hannoverschen Courier“ geschehen ist.

Mit besonderer Beschämung aber muß jedes Mitglied unserer Deutschen Partei die Thatsache erfüllen, daß, während kein einziges Blatt Württembergs, die Organe der Demokratie mit eingeschlossen, es für der Mühe wert erachtet hat, von dem Schmähartikel des norddeutschen Blattes Notiz zu nehmen, der „Deutsche Bürgerfreund“ in Splingen, das „Wochenblatt der Nationalgesinnten Württembergs“, wie er sich selbst nennt, es über sich gewinnen konnte, diesen Artikel nicht bloß dem vollen Wortlaut nach abzudrucken, sondern denselben auch noch mit giftigen Bemerkungen gegen die Person des einstigen Mitbegründers der Deutschen Partei zu versehen und damit, trotz gegenteiliger heuchlerischer Versicherungen, dessen Inhalt sich voll und ganz zu eigen zu machen.

Die Deutsche Partei Württembergs und speziell die Parteileitung hat, das hoffen und wünschen wir, mit diesem sich selbst richtenden Gebahren des Herrn G. Schlör in Splingen, welcher vor 23 Jahren noch die Schulbänke brückte, nichts zu schaffen.

Möge eine halbige und unzweideutige Kundgebung aus den Reihen der Deutschen Partei dem genannten Herrn Schlör energisch den Weg weisen, den er als Redakteur eines „Wochenblatts der Nationalgesinnten Württembergs“ zu gehen hat und ihn lehren, daß der Undank im politischen wie im gewöhnlichen Leben gleich verabscheuenswürdig ist! (W. Abs.-Sta.)

### Württemberg.

— Stuttgart. Der Frühjahrsbaummarkt, welcher der kalten Witterung wegen verschoben wurde, kommt nunmehr am 19. d. Mts. in der Gewerbehalle zur Abhaltung.

— Am Dienstag stand vor der Strafkammer des hiesigen Landgerichts auch wieder einmal ein „Fremdenlegionär“, der lebige Schuhmacher Joh. Georg Blapp von Horlachen, N. Gaildorf. Derselbe reiste im Februar 1886 von hier nach Belfort, und ließ sich daselbst anwerben, kam nach Oran, woselbst er jedoch nur 1/2 Jahr verblieb, da er mit den französl. Truppen nach Tonkin gesandt wurde. Den dortigen Feldzug machte er mit und hielt es 2 Jahre daselbst aus, worauf er im September 1888 erkrankte und nach Afrika zurückbefördert wurde. Nach seiner Entlassung aus der Fremdenlegion ging er in die lang ersehnte Heimath zurück und stellte sich selbst bei dem Bezirkskommando. Strafe: 3 Monat Gefängnis.

Tübingen, 13. März. Vorgestern abend verabschiedete sich ein Student, Mitglied des Corps Rhœnia, von seinen Freunden um sich am Dienstag auf die Heimreise zu begeben. Er legte sich gesund und wohl ins Bett. Am Dienstag erwarteten ihn seine Freunde auf dem Bahnhof um ihm vor der Abreise die Hand zu drücken. Als er auf den verabredeten Zug nicht erschien, sahen die Freunde in seiner Wohnung nach ihm, fanden das Zimmer aber verschlossen. Sie ließen die Thüre mit Gewalt öffnen und fanden ihren Freund tot im Bett. Ohne Zweifel hatte ein Herzschlag seinem Leben ein Ende gemacht. Der Verstorbene wird in seine Heimath nach Westfalen gebracht werden, wo sein Vater Hüttendirektor ist.

Rottweil, 13. März. Im Gasthaus zum Varen wollte am Dienstag abend ein Handwerksbursche bei den Gästen an den Tischen herum betteln, der Pächter der Wirtschaft gestattete es aber nicht. Beim Fortgehen nahm der Fehltrüder von den im Hausöhrn stehenden gefüllten Bierfäßchen eines mit und war damit schon auf den untersten Stufen der vom Wirtschaftslokal in den unteren Stock führenden Treppe angelangt, als der Spund des Fäßchens losging und das Bier sich über die Treppe ergoß. Der Thäter wurde in der Fremdenherberge aufgegriffen und festgenommen.

— Einer der bei der Pulverexplosion in Rottweil verunglückten Arbeiter, Lorenz Bern von Deihlingen, ist seinen Verletzungen erlegen.

Rünzelsau, 13. März. Der Andrang zum Schulstand scheint noch nicht im Abnehmen begriffen zu sein. Im Laufe dieser Woche werden 52 Aspiranten geprüft werden.

— In dem Stalle eines Bauern in Binzwangen stürzte die Decke herunter, wobei drei Kühe erschlagen wurden.

Meresheim, 13. März. Der Jpf schreibt: In Ohmenheim fand ein 6 Monate altes Kind auf recht bedauerliche Weise seinen Tod. Leider hat auch hier ehelicher Zwist das Unglück verursacht. Als der Mann abends heimkam, geriet er mit seiner Frau in Streit, die ihr Kind auf dem Arme hatte. In der Aufregung ergriff er einen Topf, in dem heißes Wasser war, um ihn nach der Frau zu werfen. Das Geschloß verfehlte aber sein Ziel und traf statt der Mutter das Kind, welches dadurch schrecklich verbrannt wurde und bald darauf seinen schweren Brandwunden erlag.

Ulm, 14. März. In einem hiesigen Gasthof hat in vergangener Nacht ein dort übernachtendes Paar, angeblich aus Tübingen, einen Doppelselbstmord durch Erschießen mit einem Revolver ausgeführt.

### Deutsches Reich.

Berlin, 13. März. Die von uns auch mitgeteilte Nachricht, der Kaiser werde im Oktober nach der Vermählung seiner Schwester mit dem Kronprinzen von Griechenland von Athen nach Konstantinopel reisen, ist der „Post“ zufolge nicht ernst zu nehmen. Es steht noch nicht einmal fest, ob der Kaiser die Reise nach Athen unternehmen werde.

Berlin, 13. März. Der Reichstag nahm heute seine Sitzungen mit der Beratung des Rechenschaftsberichts über die Handhabung des Socialistengesetzes wieder auf. Sabor wünscht Auskunft darüber, welche Bestimmungen die Regierungen an die Stelle des jetzigen Socialistengesetzes zu setzen gedächten und kritisiert einzelne Behauptungen des Rechenschaftsberichts. Während der Rede Sabor's tritt der Reichskanzler in den Saal.

Königsberg i. Pr., 12. März. Die Straße Johannisburg-Lyck ist seit gestern Abend in Folge Schneeverwehungen unfahrbar.

Forst i. d. Lausiz, 11. März. Gestern abend haben sich zwei hiesige Schüler, 16jährige Sekundaner, erschossen. Der eine wurde tot, der andere noch lebend aufgefunden. Die jungen Leute hatten sich beide in den Kopf geschossen; die That ist in einem Wäldchen nahe der Stadt ausgeführt worden. Ueber die Beweggründe ist nichts bekannt.

Kassel, 11. März. Bei dem Brande des alten Zuchthauses an der Fulda sollen nach der „Frl. Ztg.“ zwei Sträflinge in den Flammen umgekommen sein.

### Ausland.

Paris, 14. März. Die Hausdurchsuchungen bei der Patriotienliga wurden heute fortgesetzt. „Republique franç.“ meldet die Hausdurchsuchungen hätten bewiesen, daß ein vollständiger Mobilisierungsplan behufs allgemeiner Empörung bestehe, in welchem alle Details geregelt seien.

— Der Eiffel-Turm ist vollendet. Am letzten Montag wurde an 74 Arbeiter, die sich an dem Bau beteiligt hatten, eine Belohnung von je 100 Franc. ausbezahlt.

Rom, 11. März. Nach Berichten aus Massauah ist zwischen Abyssynien und Schoa offener Krieg ausgebrochen.

— Eine offiziöse Petersburger Zuschrift der „Polit. Korresp.“ erklärt: Rußland wolle ein gutes Beispiel geben um sich der Einmischung in die inneren Angelegenheiten Serbiens enthalten. Es wünsche nur, daß Serbien von auswärtigem Einfluß befreit bleibe, nicht aber, daß ein Bruch zwischen Belgrad und Wien eintrete. Bezüglich der Königin Natalie und des Metropolitens Michael sei die Rückberufung wünschenswert, jedoch der Schein eines russischen Druckes in dieser Richtung zu vermeiden.

Belgrad, 13. März. Gegenüber den Nachrichten, welche von der Rückkehr der Ex-Königin Natalie sprechen, verlautet bestimmt, die Ex-Königin habe nicht die Absicht, nach Serbien zurückzukehren.

Madrid, 13. März. Bei dem Schiffbruch des spanischen Dampfers „Remus“ am 30. Januar bei den Philippinen-Inseln sind nach neueren Nachrichten 127 Personen gerettet worden und 42 ertrunken.

— Aus Sansibar veröffentlicht die „Nordd. Allgem. Ztg.“ Berichte vom 11. Februar, aus welchen ersichtlich ist, daß mehrere kleinere Gefechte stattgefunden, daß aber namentlich die vernichtenden Verluste der Araber bei Dar-es-Salaam am 26. Januar zum Niedergang des Aufstandes beigetragen haben. Die Stationsgebäude der Ostafrikanischen Gesellschaft werden mit Bastionen versehen und sind ohne Geschütze uneinnehmbar.

### Seiden-Neste schwarz u. farbig für Schürzen,

Besatz u. Mäntel etc. in Coupons von 1/2—8 Met. Einsend. einer Seiden- od. Wollkoff-Probe genügt mit Angabe der ungefähren Länge und Prets des gewünschten Stoffes; die Nester werden gewissenhaft ausgesucht und berechnet. Proben kann ich nicht davon versenden. Von 20 Mark an porto- und zollfrei G. Henneberg, Zürich. Briefe kosten 20 Pfa. Porto.

Strämpfelbach, den 16. März 1889.

## Trauer-Anzeige.



Schmerz erfüllt teilen wir die traurige Nachricht mit, daß unser lieber Kamerad

### Gottlieb Mannschreck

langjähriger Bizekommandant der freiw. Feuerwehr, als welcher er auch in auswärtigen Kreisen wohlbekannt ist, heute früh 4 Uhr sanft entschlafen ist.

Beerdiigung findet Montag, den 18. d. Mts. mittags halb 1 Uhr statt.

Im Namen der Feuerwehr  
Das Kommando: Wilhelm.

Waiblingen.

Ww. Desterle verkauft 15 Nr. 97 M.

### Acker

im vorderen Eisthal. Liebhaber sind auf nächsten Montag d. 18. d. M. Abends 7 1/2 Uhr zu D. Schälzle eingeladen.